

Gut informiert ins neue Jahr: Jahreswechselveranstaltung Personal

2026

Fach- und Führungskräfte aus den Personalabteilungen und der Lohnbuchhaltung erhalten in diesem Webinar, wie alljährlich, Updates für die tägliche Arbeit.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Online-Informationsveranstaltung ein:

Jahreswechselveranstaltung Personal

11. Dezember 2025 | 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr | Webinar

15. Januar 2026 | 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr | Webinar

Bleiben Sie up to date. Auch zum Jahreswechsel 2025/2026 versorgen Expertinnen und Experten der Auren Personal Services Fach- und Führungskräfte mit Neuerungen und Informationen aus der Sozialversicherung und Lohnsteuer. Wie immer ist der besondere Pluspunkt der beliebten Veranstaltung der hohe Praxisbezug. Durch den Austausch zwischen Referierenden und Teilnehmenden ist auch die Klärung von eigenen Praxisfragen möglich.

Anmeldung & Organisation

Ihre Anmeldung können Sie gerne direkt über das [Kontaktformular](#) abschicken. Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Möchten Sie schon jetzt Themen anregen, die bei der Veranstaltung aufgegriffen werden sollen? Haben Sie Fragen zur Organisation? Schreiben Sie uns. Wir sind gerne für Sie da:
kontakt@personal-experts.com | +49 711 9978 6851

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenlos

Programm

Das Programm kann sich aus heutiger Sicht durch weitere gesetzliche Entwicklungen noch anpassen und ergänzen. Nachfolgend aber die bisherigen Überlegungen dazu:

Lohnsteuer

- Die echte Entlastung? Die elektronische Übermittlung der Beiträge zur privaten Krankenversicherung startet ab dem 1. Januar 2026 gemäß BMF-Schreiben vom 3. Juni 2025
- Wir erinnern: die Entlastungsbeiträge für 2026 stehen ja soweit und auch der Solidaritätszuschlags besteht fort: Bereits mit dem Wachstumschancengesetz aus 2024 sind diese für 2025 und ab 2026 angehoben worden.
- Jetzt kommt er und sogar noch erhöht: Die steuerliche Unterstützung für E-Fahrzeuge soll nun sogar auf 100.000 Euro erhöht werden, um 25 % des Listenpreises als Bemessungsgrundlage für den geldwerten Vorteil einer Firmenwagennutzung ansetzen zu können.
- Entfernungspauschale: Ab 2026 soll die Pendlerpauschale dauerhaft auf 0,38 Euro ab dem ersten Kilometer angehoben werden.
- Belohnung für Teilzeitaufstockung? Angedacht ist im Koalitionsvertrag eine steuerfreie Prämie, die Unternehmen Beschäftigten zahlen, die ihre Arbeitszeit von Teilzeit auf Vollzeit aufstocken.
- „Aktivrente“: Zusätzliche finanzielle Anreize sollen dazu beitragen, dass sich freiwilliges längeres Arbeiten mehr lohnt. Wer das gesetzliche Rentenalter erreicht und freiwillig weiterarbeitet, soll laut Koalitionsvertrag bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei verdienen können, allerdings mit Progressionsvorbehalt.
- Übungsleiter/Ehrenamt: Neue Runde: Die Übungsleiterpauschale soll von 3.000 Euro auf 3.300 Euro und die Ehrenamtspauschale von 840 Euro auf 960 Euro angehoben werden.
- Belohnung für mehr Arbeit zu ungewöhnlichen Zeiten? bisher gilt die Steuerfreiheit für Zuschläge vorrangig für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeitszuschläge. Künftig sollen auch weitere vom Unternehmen gezahlte Überstundenzuschläge steuerfrei bleiben können.

Sozialversicherung

- Förderung von Mehrarbeit: Um Mehrarbeit zu belohnen, sollen weitere Zuschläge dafür steuerfrei gestellt werden. Wie werden diese steuerlichen Anreize zur Ausweitung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten sozialversicherungsrechtlich bewertet?
- Mindestlohn/Minijobs: Der Mindestlohn wurde wieder in zwei Teilschritten angehoben: Ab dem 1. Januar 2026 steigt er auf 13,90 Euro pro Stunde. Eine weitere Erhöhung auf 14,60 Euro ist für den 1. Januar 2027 geplant. Damit steigen auch die Minijob-Grenzen: Im Jahr 2026 dürfte diese bei 602 Euro liegen und 2027 auf 633 Euro steigen
- Rentenversicherung: Das Rentenniveau soll bis zum Jahr 2031 gesetzlich auf 48 Prozent abgesichert werden. Ein abschlagsfreier Renteneintritt nach 45 Beitragsjahren soll auch künftig möglich sein.
- Anstatt das gesetzliche Renteneintrittsalter weiter zu erhöhen, ist mehr Flexibilität beim Übergang vom Beruf in die Rente geplant. Wer nach Erreichen des gesetzlichen Rentenalters weiterarbeitet, soll bis zu 2.000 Euro Arbeitsentgelt monatlich steuerfrei erhalten.

- Zudem soll ab Anfang 2026 die Frühstart-Rente eingeführt werden: Für jedes Kind vom 6. bis zum 18. Lebensjahr, das eine Bildungseinrichtung in Deutschland besucht, sollen pro Monat 10 Euro in ein individuelles, Altersvorsorgedepot eingezahlt werden, wobei das Sparkapital erst mit Erreichen der Regelaltersgrenze ausgezahlt werden soll.
- Die betriebliche Altersversorgung soll weiter vorangetrieben werden: Dazu soll die Förderung von Beschäftigten mit geringem Einkommen verbessert sowie die betriebliche Altersvorsorge digitalisiert und entbürokratisiert werden, z.B. durch die Möglichkeit, ihre betriebliche Altersvorsorge bei einem Wechsel der Firma mitzunehmen.
- Künstlersozialversicherung: Der Abgabesatz der Künstlersozialversicherung soll stabilisiert und das Abgabeverfahren vereinfacht werden; Stichwort Pauschalisierung.
- Kranken- und Pflegeversicherung: Um weitere Beitragserhöhungen zu vermeiden, soll eine Kommission unter Beteiligung von Fachleuten und Sozialpartnern die gesundheitspolitischen Vorhaben des Koalitionsvertrags prüfen. Bis zum Frühjahr 2027 sollen Ableitungen getroffen und konkrete weitere Maßnahmen vorgeschlagen werden.
- Vorstellung der großen Pflegereform: diese soll die nachhaltige Finanzierbarkeit der Pflegeversicherung sichern, deren Inhalte durch eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe auf Ebene von Ministern unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände erarbeitet werden.
- A1-Anträge: Leider kommt bis dato nicht die geplante Reduzierung der Bürokratisierung im Sinne der Notwendigkeit der A1 erst ab einer Woche Auslandseinsatz oder dergleichen, aber ab dem 01.01.2026 wird auch für Einsätze in Länder mit bilateralen Sozialversicherungsabkommen die Antragsstellung für A1-Bescheinigungen digitalisiert.



Gabi Broens



Birgit Ennemoser



Michaela Nikolaidou

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Handelsverband
Baden-Württemberg statt.

